



Gutachten zur Masterarbeit Sekundarstufe

Angaben zum/zur Studierenden

Zuname:	Vorname:
Matrikelnummer:	E-Mailadresse:

Angaben zur Arbeit:

Begutachtung durch:		
Abgabetermin:	Beurteilungsfrist:	Rückgabetermin:
Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen: die Masterarbeit ist folgendem Bereich zuzuordnen:		
<input type="checkbox"/> Allgemeine Bildungswissenschaften <input type="checkbox"/> Unterrichtsfach /Spezialisierung:		
Titel der Arbeit		

Notwendige Voraussetzungen für eine positive Beurteilung:	JA	NEIN
Die Arbeit entspricht orthographisch dem akademischen Standard.		
Die Arbeit entspricht den grammatikalischen Regeln und der Sprachrichtigkeit.		
Der vereinbarte Zitierstil wird auf sämtliche Textstellen, Tabellen und Grafiken konsequent angewendet.		
Die Arbeit berücksichtigt konsequent geltende forschungsethische Prinzipien.		
Das Schriftbild und alle Abbildungen sind gut leserlich und erkennbar.		
Die Richtlinien der formalen Gestaltungsaspekte werden befolgt.		
Alle Verzeichnisse sind vorhanden.		



Mögliche Kriterien zur Beurteilung¹

Die folgende Liste beinhaltet differenzierte Kriterien zur Beurteilung der Qualität von Masterarbeiten. Sie dient zur Orientierung für Lehrende und Studierende und kann auch als Feedbackinstrument genutzt werden. Die Wichtigkeit der einzelnen Kriterien kann je nach Betreuer/in variieren.

Aufbau der Arbeit	+	0	-
Die Gliederung der Arbeit ist sachlogisch korrekt.			
Einzelne Teile sind dem Thema entsprechend proportioniert.			
Die einzelnen Teile der Arbeit stehen gut nachvollziehbar zueinander in Verbindung (Kohärenz).			
Die Arbeit spannt einen stimmigen Bogen von der Fragestellung über die inhaltliche Auseinandersetzung bis hin zur Diskussion.			
<i>Zusätzliche Anmerkungen:</i>			
Inhalt	+	0	-
Aktuelle Forschungsergebnisse werden dargestellt.			
Aktuelle theoretische Ansätze zur Thematik werden aufgerollt.			
Verwendete Begriffe und Konstrukte werden entsprechend geklärt und abgegrenzt.			
Aussagen, Thesen und Schlussfolgerungen werden in Beziehung zum wissenschaftlichen Diskurs angeführt.			
Auf eine Detailerörterung von Inhalten, die für die hinreichende Beantwortung der Forschungsfrage irrelevant sind, wird verzichtet.			
Abbildungen und Tabellen im Text werden ausreichend erläutert.			
Es werden Redundanzen vermieden.			
<i>Zusätzliche Anmerkungen:</i>			

¹ Die einzelnen Beurteilungskriterien sind eine Hilfestellung zur Begutachtung und lassen keine Rückschlüsse auf die Gesamtbeurteilung zu.

Legende: 0 = nicht vorhanden oder für diese Masterarbeit nicht relevant

+ = im positiven Bereich (keine Abstufungen)

- = im negativen Bereich (keine Abstufungen)

Über die Qualität in den einzelnen Kategorien wird im Feld Anmerkungen ausführlich und verbal rückgemeldet.



Wissenschaftlichkeit	+	0	-
Die Fragestellung ist präzise, nachvollziehbar und wissenschaftlich zugänglich.			
Die Fragestellung ist aus praxisbezogener Perspektive relevant.			
Die in der Fragestellung angesprochenen Konstrukte, Konzepte und Theorien werden ausreichend dargestellt und diskutiert.			
Die Fragestellung wird konsequent verfolgt.			
Argumentationen sind präzise und logisch aufgebaut.			
Der Umgang mit Quellen erfolgt ausreichend und kritisch-selektiv.			
Wissenschaftliche Literatur konnte zur pädagogischen Arbeit in Bezug gesetzt werden.			
Die eigenständige Auseinandersetzung mit der Thematik wird deutlich.			
Selbst entwickelte Ansätze werden nachvollziehbar abgeleitet.			
Die Fragestellung findet eine reflektierte vorläufige Antwort.			
Im abschließenden Teil der Arbeit werden Konsequenzen diskutiert (z.B. Entwicklung einer weiterführenden Forschungsfrage).			
Im abschließenden Teil der Arbeit wird ein expliziter Bezug zur herangezogenen Kernliteratur hergestellt.			
Im abschließenden Teil der Arbeit wird auf Limitationen der Ausarbeitung hingewiesen.			
Im abschließenden Teil der Arbeit werden Szenarien für weiterführende Auseinandersetzungen mit der Thematik artikuliert.			
Der Zugewinn für die eigene zukünftige pädagogische Arbeit wird sichtbar.			
<i>Zusätzliche Anmerkungen:</i>			
Sprache	+	0	-
In der Arbeit wird wissenschaftliche Textkompetenz sichtbar (vgl. Knappik, 2013; Autorinnen-/Autorenschaft, Struktur, Intertextualität, Adressatinnen-/Adressatenorientierung, Aneignung einer Fachsprache, Morphosyntax, Orthografie und Interpunktion).			
Bei der Formulierung und dem Satzbau wird auf Lesbarkeit und Präzision geachtet (keine unnötigen Schachtelsätze, Kettenwörter, Adjektive, Anglizismen, Nominalisierungen und Passivkonstrukte).			
Fachspezifische Terminologie wird hinreichend – zugleich aber auch nicht über das zur Erörterung der Thematik nötige Maß hinaus – verwendet und entsprechend erklärt.			
Der formulierte Text ist schlüssig (Konsistenz).			
<i>Zusätzliche Anmerkungen:</i>			



Formales	+	0	-
Anstelle von blockweisem Zitieren wird eine dynamische Zitierweise angewendet (z.B. durch Einbindung von Autorinnen- und Autorennamen in den Fließtext, Vernetzung mehrerer Quellen innerhalb eines zusammenhängenden Textabschnittes, Einbindung mehrerer Quellen in einen Absatz).			
Das Layout dient unter Einbeziehung von formalen Gestaltungsaspekten und zitierstilistischen Vorgaben der Übersichtlichkeit.			
<i>Zusätzliche Anmerkungen:</i>			
Tiefe der Ausarbeitung	+	0	-
Die inhaltlich-theoretische Auseinandersetzung hat mit dem gewählten Thema hinreichenden Charakter.			
Die Thematik wird theoretisch so detailliert bearbeitet, dass daraus ein wissenschaftlich zugängliches Erkenntnis- bzw. Forschungsinteresse abgeleitet werden kann.			
Die Arbeit liefert methodisch korrekt erörterte und zugleich diskursrelevante Antworten auf formulierte Fragestellungen.			
Die Diskussion der gesamten Auseinandersetzung für den wissenschaftlichen Diskurs zur Thematik ist anschlussfähig.			
<i>Zusätzliche Anmerkungen:</i>			
Methodologie	+	0	-
Die Fragestellung korrespondiert mit der gewählten Methodologie (qualitative Forschung, quantitative Forschung, Aktionsforschung, Mixed Design, hermeneutische Methode, ...).			
Die Wahl der Methode wird ausreichend begründet.			
Die gewählte Methode wird entsprechend der aktuellen wissenschaftlichen Konventionen richtig angewendet und verschriftlicht dargelegt.			
<i>Zusätzliche Anmerkungen:</i>			
Eigenständiger Erkenntnisgewinn	+	0	-
Die Masterarbeit gelangt durch eigenständige Überlegungen zu neuen Erkenntnissen.			
Die Ergebnisse werden ausreichend problematisiert und kritisiert.			
Die Limitationen der Untersuchung werden hinreichend artikuliert.			
Die Arbeit beinhaltet einen soliden Ausblick auf weitere wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit dem Thema und den gefundenen Erkenntnissen.			
<i>Zusätzliche Anmerkungen:</i>			



Abschließende Stellungnahme

Datum	Unterschrift	Beurteilung ²

² Die Beurteilung erfolgt mit den Noten 1 bis 5, wobei 1 „Sehr gut“ bedeutet, 2 „Gut“, 3 „Befriedigend“, 4 „Genügend“ und 5 „Nicht genügend“.